



## Die Abgabe der Softdrink-Industrie

(Informationen des Britischen Finanz- und Wirtschaftsministeriums,  
aus dem Englischen übersetzt durch foodwatch)

### Übergewicht bei Kindern: Wo liegt das Problem?

- **Übergewicht bei Kindern ist ein nationales Problem.** Großbritannien hat derzeit eine der höchsten Übergewichtsraten in den Industrieländern. In England ist bereits 1 von 10 Kindern bei Schuleintritt übergewichtig, nach Abschluss der Grundschule steigt dieser Wert auf 2 von 10 an. Es ist erwiesen, dass 80 Prozent der Kinder, die im frühen Teenageralter übergewichtig sind, später zu übergewichtigen Erwachsenen werden.
- **Übergewicht hat seinen Preis, sowohl für Einzelpersonen als auch für die Gesellschaft.** Schätzungen zufolge kostet Übergewicht die Wirtschaft Großbritanniens indirekt **27 Milliarden Britische Pfund** im Jahr. Zusätzlich **zahlt der staatliche Gesundheitsdienst (National Health Service, NHS) jährlich über fünf Milliarden Britische Pfund** für Behandlungen im Zusammenhang mit Übergewicht.
- Übergewicht ist einer der Hauptrisikofaktoren für **Typ-2-Diabetes** – eine Krankheit, für die jährlich **8,8 Milliarden Britische Pfund** ausgegeben werden. Das sind nahezu 9 Prozent des Budgets des NHS.

### Was gibt es an gezuckerten Softdrinks auszusetzen?

- **Der Konsum von Zucker** ist ein wesentlicher Faktor für Übergewicht bei Kindern. Zuckergesüßte Softdrinks stellen heute die **größte Einzelquelle** für den Zuckerkonsum von Kindern und Teenagern dar.
- Eine einzige 330ml-Dose Cola kann **neun Teelöffel Zucker** enthalten. Das ist mehr als die empfohlene Tagesdosis an Zuckerzusatz für ein Kind, meist ohne echten Nährwert.
- Sachverständige für öffentliche Gesundheit haben mit zuckergesüßte Getränke einen wesentlichen Faktor für übermäßigen Zuckerkonsum und **eine Ursache von Übergewicht bei Kindern** identifiziert. Der oberste britische Gesundheitsbeamte sagte, dass die Reduzierung des Zuckergehalts und der Portionsgrößen eine Priorität für die öffentliche Gesundheit darstellt.
- **Über 60 Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens** fordern eine Steuer auf zuckerhaltige Getränke. Public Health England, The British Medical Association, The Royal Society for Public Health sowie das Commons Health Select Committee sprechen sich alle für eine Abgabe aus.

### Wie funktioniert die neue Abgabe?

- Der britische Finanzminister hat bekannt gegeben, dass die neue Abgabe im April 2018 eingeführt wird und **für Produzenten und Importeure von Softdrinks mit Zuckerzusatz gilt**. Kleine Marktteilnehmer werden davon ausgenommen sein.
- Die Abgabe soll **Produzenten ermutigen, ihre gesamten Produktmischungen umzuformulieren, indem sie** (1) den zugesetzten Zucker reduzieren, (2) ihren Kunden dabei helfen, zuckerarme oder zuckerfreie Marken zu wählen, und (3) die Portionsgrößen von Getränken mit hohem Zuckergehalt reduzieren.
- Die Abgabe gilt für **Softdrinks mit Zuckerzusatz**, aber nicht für **Milchmixgetränke**, die Vitamine, Kalzium und andere Nährstoffe enthalten, die förderlich für die Gesundheit von Kindern sind. Außerdem gilt die Abgabe auch nicht für reine Fruchtsäfte ohne Zuckerzusatz.



## HM Treasury

- Alkoholische Getränke können nicht von Kindern gekauft werden und unterliegen zudem bereits der Alkoholsteuer, daher fallen diese nicht in den Geltungsbereich dieser Abgabe. Die Abgabe soll **in den ersten drei Jahren rund 1,5 Milliarden Britische Pfund einbringen**, indem Softdrink-Hersteller dazu verpflichtet werden, eine Gebühr für Getränke mit einem Zusatz von über 5 Gramm Zucker pro 100 Milliliter zu entrichten. Für Getränke, die mehr als 8 Gramm Zucker pro 100 Milliliter enthalten, wird eine höhere Zahlung fällig.
- Hersteller von Softdrinks können die zu entrichtende Gebühr umgehen oder reduzieren, wenn sie **ihre Rezepturen** ihrer Zuckergetränke verändern – sie müssen die Steuer nicht an die Verbraucher weitergeben. Tesco, Robinsons und viele andere haben in den vergangenen Jahren Schritte unternommen, um den allgemeinen Zuckergehalt ihrer Getränke zu senken. Die Abgabe wird jedoch einen noch stärkeren Anreiz zum Handeln bieten.
- Das unabhängige Office for Budget Responsibility (Büro für Budgetverantwortung) erwartet, dass **Hersteller ihr Verhalten** dank dieser Abgabe **ändern werden. Die Folge wäre, dass** der Konsum von Softdrinks mit hohem Zuckergehalt mit der Zeit zurückgehen wird.
- Wir werden über den Sommer die Einzelheiten **besprechen** und unter anderem sicherstellen, dass wir jene Produkte erfassen, die wir wirklich ins Visier nehmen wollen, und dass kleinere Hersteller von der Abgabe ausgenommen sind. Die Abgabesätze werden nach eingehender Konsultation bekannt gegeben. Wir werden diese **im Haushaltsgesetz 2017 festlegen**, mit **einer voraussichtlichen Umsetzung ab April 2018**.

### **Wofür wird dieses Geld eingesetzt?**

- In England werden die Umsatzerlöse aus der Abgabe in dem Zielzeitraum dafür eingesetzt, **die Turn- und Sportprämie für Grundschulen zu verdoppeln**, die **Frühstücksklubs der Schulen** zu erweitern und mehrere weiterführende Schulen dabei zu unterstützen, einen längeren Schultag einschließlich **vermehrter Sportangebote** zu bieten. Die „Barnett-Formel“ (*Anm. von foodwatch: Die Barnett-Formel bestimmt die Verteilung der öffentlichen Zuwendungen an Schottland, Wales und Nordirland*) wird für die Ausgaben für die neuen Initiativen auf normale Weise angewendet.
- Wir werden die speziell zugewiesenen Mittel für Sport in Grundschulen verdoppeln und die Prämie für **Turnen und Sport in Grundschulen** ab September 2017 von 160 Millionen auf jährlich 320 Millionen Britische Pfund erhöhen.
- Damit werden Schulen über die erforderlichen Mittel verfügen, um **die Sportstunden für Kinder zu erhöhen** und die Qualität der verschiedenen angebotenen Sportprogramme zu verbessern. Diese Prämie wurde 2013 eingeführt und stellt eine direkte Förderung jener Schulleiter dar, die darüber entscheiden, wie diese am besten eingesetzt werden kann, um Turn- und Sportaktivitäten in Schulen anzubieten. So sollen die Kinder dabei unterstützt werden, einen gesünderen und aktiveren Lebensstil zu entwickeln.
- Wir werden Finanzmittel bereitstellen, um 25 Prozent der **weiterführenden Schulen dabei zu unterstützen**, einen **längeren Schultag anzubieten** und den Schulen zu ermöglichen, eine breitere Palette an außerschulischen Aktivitäten anzubieten, einschließlich mehr Sportaktivitäten.
- Zudem werden wir GBP 10 Millionen an Förderungen bereitstellen, um die **Frühstücksklubs** ab September 2017 in bis zu 1.600 Schulen zu erweitern, um zu gewährleisten, dass mehr Kinder als gesunden Start in ihrem Schultag ein nahrhaftes Frühstück zu sich nehmen.